



***Erweckung
provozieren***

Daniel Schott



ERWECKUNG PROVOZIEREN

Daniel Schott

ERWECKUNG PROVOZIEREN

DANIEL SCHOTT



GLOBAL EVANGELISTIC NETWORK E. V.

Alle Bibelzitate, sofern nicht anders angemerkt, wurden der Schlachter Bibelübersetzung entnommen.

Bibeltext der Schlachter, Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Hervorhebungen einzelner Worte oder Passagen innerhalb von Bibelstellen wurden vom Autor vorgenommen.

Transkribiert von der Audioaufnahme des Wake Up!-Gottesdienstes vom 22. Oktober 2010 durch Werner Theodor Storm.

Lektorat und Umschlaggestaltung: Werner Theodor Storm

Erweckung provozieren

4. Auflage 2020

Copyright © 2014 by Daniel Schott, Minden

Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Autors.

Global Evangelistic Network e. V., Alte Halde 4
32423 Minden, Germany, +49 (0) 571 388 5343
info@gloevanet.org gloevanet.org

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
Einleitung	12
Wir brauchen Erweckung	17
Der Himmel ist verschlossen!.....	17
Die Heuschrecken verwüsten das Land.....	19
Die Pest greift um sich	23
Warum?	24
Der Preis der Erweckung	27
Willst Du Erweckung?	27
Was ist der Regen dir wert?.....	29
Lass die Erweckung zu!	31
Kann man Erweckung produzieren?	31
Welches Gottesbild hast du?.....	33
Erweckung will hereinbrechen!	33
Tue etwas für Erweckung!	37
Gott beim Wort nehmen	37
Du bist sein Volk!	38
Mach seinem Namen keine Schande.....	41
Demütige Dich!.....	44
Bete!	51
Suche sein Angesicht!	55
Kehre um von Deinen bösen Wegen!	60
Gott wird was tun	65
Gott ist nicht schwerhörig	65
Er wird deine Sünden vergeben	66
Er wird dein Land heilen	68
Schluss	71

VORWORT

Monate der Vorbereitung und Wochen intensiven Gebets lagen hinter uns, als das GEN-Team im Oktober 2010 den ersten *Wake Up!* durchführte. Trotz viel Widerstandes im Vorfeld waren wir Gott dankbar für den ersten gelungenen Erweckungsgottesdienst dieser Art.

Als ich nach dem Bibeltext für die Predigt am *Wake Up!* suchte, spürte ich immer wieder, wie der Herr mich auf 2 Chr 7,14 hinwies. Ich hätte gerne über etwas anderes gepredigt, entschloss mich aber doch, dem Herrn zu gehorchen. Rückblickend bin ich dankbar! Der Heilige Geist hat das Wort gebraucht, um die Besucher anzurühren und um etwas Neues in der Region aufzubrechen.

Seitdem haben bereits mehrere *Wake Up!* stattgefunden. Der Herr bestätigt sein

Wort durch Kräfteweisungen. Menschen werden geheilt, befreit und gesegnet. Danke Jesus!

Dieser Segen soll nun auch in Buchform weitergegeben werden. Unser Mitarbeiter Werner Storm hat meinen schnellen Redefluss in mühsamer Arbeit verschriftet. Anschließend habe ich Veränderungen und Korrekturen vorgenommen und den Text mehrfach überarbeitet. Trotzdem ist nicht zu übersehen, dass dieser Text einer gesprochenen Predigt entstammt.

Dieses Buch ist nicht etwa ein akademischer Beitrag zum Thema Erweckung, was jedoch keinesfalls den Wahrheitsgehalt schmälert. Der Inhalt ist leicht verständlich und soll nicht nur den Kopf, sondern vor allem das Herz des Lesers berühren. Bibelzitate folgen der Schlachter Übersetzung von 2000. Ich bin so frei, den Leser persönlich anzusprechen.

So will ich dich nun einladen, in den nächsten Minuten dein Herz zu öffnen. Jesus selbst will dir begegnen und dein Leben radikal auf den Kopf stellen. Dieses Buch hat das Potential, dich in neue Dimensionen der Herrlichkeit Gottes zu katapultieren, den Segen über deinem Leben freizusetzen, dich zu heilen und zu befreien. Jesus ist immer gut für eine Überraschung. Lies dieses Buch mit Erwartung und sei bereit, seinem Heiligen Geist zu gehorchen.

Er weiß um deinen Hunger nach mehr von ihm, und er möchte dir zeigen, wie du Erweckung in deinem Leben erleben kannst. Angezündet von dem Feuer des Heiligen Geistes wirst du zum Träger des Feuers Gottes und wirst hoffentlich viele Menschen um dich herum anstecken. Erweckung ist möglich!



EINLEITUNG

Ich bin auf meinem Zimmer in einem christlichen Gästehaus in Kigali, der Hauptstadt Ruandas – wieder auf Dienstreise für den Herrn.

Heute war ich vom gastgebenden Pastor zum Kaffee eingeladen. Es ist ein sonniger Tag, und wir genießen wunderbaren ruandischen Kaffee in der Gartenanlage eines Hotels. Am Pool mit strahlend blauem Wasser ist nicht viel los. Stattdessen beleben Touristen die urige Naturstein-Terrasse, genießen ihre Mahlzeit und den wunderbaren Blick auf Kigali. Umgeben von der idyllischen Atmosphäre der gepflegten Gartenanlage sitzen wir in gemütlichen Sesseln, genießen die leichte Brise und reden. Reden!

Wir sind im Hotel *Des Mille Collines* – besser bekannt als *Hotel Rwanda*! Wer den gleichnamigen Film gesehen und geweint hat

weiß, welches Hotel gemeint ist. Als 1994 während des hunderttägigen Genozids Menschen brutal abgeschlachtet wurden, bot das Hotel Zuflucht. Durch das mutige Handeln des Hotelmanagers werden 1268 Menschen gerettet. Im Kampf ums Überleben trinken sie das Wasser aus dem Swimmingpool. Sie überleben.

Was heute ein modernes Hotel ist, war vor nur 17 Jahren Schauplatz unergründlicher Verzweiflung und gleichzeitig ein Ort der Hoffnung auf Rettung.

Mich bewegt der Besuch im Hotel Ruanda. Mir wird neu bewusst: *Der Teufel kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben. Jesus ist gekommen, damit wir das Leben haben und es im Überfluss haben (nach Joh 10,10)*. Auf dem Schlachtfeld der Endzeit, inmitten von Verzweiflung und Angst, bietet Jesus jedem Menschen ewiges Leben an!

Ich frage mich, ob sich eine so menschenverachtende Tragödie hätte verhindern lassen. Etwa so wie die Erweckung unter John und Charles Wesley eine blutige Revolution in Großbritannien verhinderte. Ich glaube schon! Die Geschichte beweist, dass die in 2 Chr 7,12-16 geschriebenen Prinzipien sehr wohl auf die heutige Zeit übertragbar sind:

Da erschien der Herr dem Salomo in der Nacht und sprach zu ihm: »Ich habe dein Gebet erhört und mir diesen Ort zur Opferstätte erwählt.

Wenn ich den Himmel verschließe, so dass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.

So sollen nun meine Augen offenstehen und meine Ohren achten auf das Gebet an diesem Ort.

Ich habe nun dieses Haus erwählt und geheiligt, dass mein Name ewiglich dort sein soll; und meine Augen und mein Herz sollen da sein alle Tage.

(2 Chr 7,12-16)

Diese Verse kommen aus der Zeit, nachdem Salomo den Tempel fertig gestellt hatte. Der Tempel wurde eingeweiht. Die Herrlichkeit Gottes kam herunter. Nachts offenbart sich der Herr dem Salomo und sagt: *Ich habe deinen*

Tempel, dein Haus, das du für mich gebaut hast, akzeptiert. Ich bin bereit, in dem Haus zu leben. Darauf folgt Gottes Hinweis, dass seine Augen, Ohren und sein Herz besonders Acht haben würden auf die Gebete aus dem Tempel. Gott sagt zu Salomo: *Ich habe diesen Tempel erwählt. Wenn du betest, werde ich dort im Tempel sein. Und ich werde antworten.* Das war Gottes Versprechen unter dem alttestamentlichen Bund. Gott will, wie schon von je her, ganz nahe bei den Menschen sein. Er lässt sich auf uns ein und ist bereit in unseren Tempel zu kommen.

Gott ist nicht mehr im Tempel in Jerusalem. Gott hat sich entschieden, im Menschen zu leben; durch den Heiligen Geist.

Unter dem neutestamentlichen Bund haben wir eine viel größere Herrlichkeit. Gott ist nicht mehr im Tempel in Jerusalem. Gott hat sich entschieden, im Menschen zu leben; durch den Heiligen Geist. Daher bezeichnet die Bibel unseren Körper als den Tempel des Heiligen Geistes:

Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott emp-

fangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? (1 Kor 6,19)

Der Heilige Geist – Gott lebt jetzt in jedem neugeborenen Christen! Gott ist da! Gott ist in uns!

Gott sagt hier, dass er in diesem Haus leben möchte und dass er seine Augen und sein Herz in diesem Haus, in deinem Haus haben möchte. Gott ist nicht irgendwo im Universum. Gott ist ganz nahe bei dir. Er ist in deinem Herzen, wenn du den Heiligen Geist in deinem Herzen hast. Dort ist Gott in dir gegenwärtig. Und da hast du so viel Potential! Die Christen sind wandelnde Kraftwerke - geladen mit der Kraft Gottes – höchst explosiv! Gott wird in den letzten Tagen die Herrlichkeit der Kinder Gottes offenbaren:

Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. (Röm 8,18-19)

Das möchte er durch dich tun. Gott möchte durch dich Erweckung wirken.



WIR BRAUCHEN ERWECKUNG

DER HIMMEL IST VERSCHLOSSEN!

Wenn ich den Himmel verschließe, so dass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende ... (2 Chr 7,13)

Die Worte aus Vers 13 treffen ganz genau die Lage in der westlichen Welt und nahezu weltweit. Wir haben seit vielen Jahren keinen Regen mehr gehabt - keinen geistlichen Regen. Es regnet zwar viel, aber nicht geistlich.

Die Heuschrecken fressen das Land ab und die Pest breitet sich aus. Das ist die Situation, in der wir derzeit stecken. Ich sehne mich nach einem Regen! Einer neuen Welle des guten Heiligen Geistes! Und du kannst dazu beitragen! Gott möchte es wieder regnen lassen! Gott möchte wieder unter uns wirken! Gott ist bereit! Bist du bereit?

Gott möchte neue Ströme lebendigen Wassers ausgießen. Und er möchte dich füllen, er möchte dich überfüllen. Und er möchte dir soviel geben, dass du abgeben kannst. Es ist sehr trocken geworden; hier in Deutschland. Statt Heiligen Geist haben wir Hierarchien und Liturgien, und wir versuchen, den Heiligen Geist zu ersetzen. Das geht nicht! Das ist immer sehr trocken, sehr unbeholfen. Aber Gott sagt: *Ich möchte den Heiligen Geist in neuer Fülle über euch ausgießen.* Gott ist bereit! Bist du bereit?

Wir haben Streit unter Christen, Streit unter christlichen Leitern. Wir haben Streit zwischen den Gemeinden. Der eine zieht über den anderen her. Und doch tun viele, als seien

sie die liebsten Christen der Umgebung. Aber Gott sagt: *Das ist Trockenheit. Das ist nicht Heiliger Geist. Das ist Manipulation!* Gott sagt: *Ich möchte wieder ganz frisch unter euch wirken! Ich möchte wieder Gott sein! Ich will wieder Regen schicken.* Es ist zu lange trocken gewesen in Deutschland!

Nein, wir können keine Erweckung produzieren. Aber wir sollten alles dafür tun, dass sie geschehen kann. Menschen, die Erweckung auf dem Herzen haben, werden niemals Gemeinden und Werke gegeneinander aufwiegeln, sondern die Einheit fördern.

Die Heuschrecken verwüsten das Land

Wenn ich den Himmel verschließe, so dass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende ... (2 Chr 7,13)

Was in manchen noblen Restaurants heutzutage auf den Teller kommt oder als harmloses Insekt von Kindern gefangen wird, hat Potential, den Lauf der Weltgeschichte zu verändern – Heuschrecken!

Hier eine kurze Beschreibung der Wanderheuschrecke:

Die Wanderheuschrecke tritt in unregelmäßigen Abständen in wahren Massen in weiten Bereichen des nördlichen Afrikas auf. Die letzte gewaltige Heuschreckenplage gab es 1988. Die Schwärme mit einigen hundert bis zu drei Milliarden Tieren verfinsterten teilweise den Himmel.

Pro Quadratkilometer finden sich in einem fressenden Schwarm etwa 50 Millionen Tiere. Eine zwei Gramm schwere Heuschrecke frisst jeden Tag pflanzliche Nahrung in der Größenordnung ihres eigenen Gewichts. Eine Tonne Heuschrecken kann pro Tag so viel essen wie 2500 Menschen zum Leben bräuchten. Eine Tonne Heuschrecken sind aber nur 500.000 Tiere!

Wanderheuschrecken beginnen zu schwärmen, wenn sie auf sehr günstige Bedingungen stoßen, ihre Larven sich bei ausreichend Vegetation gut entwickeln und so ein schneller Fortpflanzungsrhythmus einsetzt. Innerhalb weniger Monate kann sich die Zahl der

Tiere mehr als verzehnfachen. Treffen ausgewachsene Tiere andauernd auf Artgenossen, wird der Schwarmtrieb ausgelöst.

Besonders ungünstig ist, dass große Schwärme auf der Suche nach Nahrung pro Tag zwischen wenigen bis zu etwa hundert Kilometer zurücklegen. Pro Monat können sie Entfernungen von bis zu 3500 Kilometer überwinden. Zudem wird das Ergebnis einer neuen Heuschreckenbrut Mitte August bis Ende September nochmals große Schwärme freisetzen. Ein großer Schwarm kann eine Fläche von etwa 60 Quadratkilometern innerhalb weniger Stunden vollständig kahlfressen. Damit steht die Nahrungsgrundlage für Millionen Nordafrikaner auf dem Spiel.¹

Es regnet nicht, und die Heuschrecken fressen alles nieder. Hast du die Heuschrecken gesehen? Nicht die niedlichen kleinen Grashüpfer. Die meine ich nicht. Aber ganze Schwärme, die über Deutschland ziehen! Und die die Gemeinden zerstören! Von innen heraus, die alles kaputt fressen! Die Beziehungen kaputt fressen; zwischen Gemeinden und innerhalb der Gemeinden. Dämonen, die sich an die Leute

hängen und klammern. Und plötzlich sind Freunde Feinde! Und Feinde Freunde! Was ist los? Du erkennst deinen Bruder nicht wieder! Warum? Da ist eine „Heuschrecke“ auf deinem Nacken! Da ist ein Dämon, der sich angehängt hat und Beziehungen kaputt macht. Beziehungen werden kaputt gefressen. *Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben (Joh 10,10a)*. Aber er darf bei

Christen sollten geistlich so heiß sein, dass alle „Heuschrecken“ aus ihrem Leben verschwinden!

Christen keinen Erfolg mehr haben!

Gott will, dass diesen Heuschrecken so heiß wird vom Feuer des Heiligen Geistes, dass sie alle verbren-

nen. Und wenn du ein heißer Christ bist, wenn du erfüllt bist vom guten Heiligen Geist, dann werden diese Dämonen, diese Heuschrecken einen großen Bogen um dich machen! Leider gibt es unter uns Christen Hass, Neid, Eifersucht, gegenseitige Anklage, üble Nachrede; und dass zersetzt die Gemeinden.

Wir haben Pastoren, die Alkoholiker sind. Nicht irgendwie! Nein, charismatische Gemeinden, wo der Pastor nicht kann ohne einen Schluck morgens. Wir haben Gemeinden, wo die Leute im Lobpreisteam schlafen! Da ist

etwas am kaputt gehen. Da zerfrisst jemand etwas. Und das ist der Teufel! Weil wir ihm Raum gegeben haben! Christen sollten geistlich so heiß sein, dass alle „Heuschrecken“ aus ihrem Leben verschwinden!

Die Pest greift um sich

Wenn ich den Himmel verschließe, so dass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende ... (2 Chr 7,13)

Wir haben eine Pest, die durch die Welt zieht. Krankheit hat einen Nährboden! Menschen werden krank, ganze Gemeinden werden krank! Körperlich krank! Das passiert, weil wir dem Teufel Raum geben. Aber es gibt eine Lösung. Du kannst da herauskommen!

Neben den vielen körperlichen Krankheiten gibt es eine Vielzahl seelischer Krankheiten. Viele Christen haben die Pest der Pornographie. Statistiken bezeugen, dass auch Christen ganz tief in Pornographie verwickelt sind. Die Scheidungsrate in den Gemeinden ist fast identisch mit der Scheidungsrate der Nichtchristen. Etwas läuft total schief und

breitet sich aus wie die Pest! Wie eine Seuche. Aber Gott sagt: *Ich will Erweckung schicken. Ich will all das kaputt machen, und ich will etwas Neues schaffen.* Und du kannst dazu beitragen!

Warum?

Ich frage mich, woher das kommt. Woher kommen die ganzen Heuschrecken? Woher kommt die Pest? Warum regnet es nicht mehr, geistlich gesehen? Warum erleben wir nicht mehr ganz neu die Kraft des Heiligen Geistes? Warum sehen wir nicht die Heilungen in dem Maßstab wie früher? Was ist los? Und die Antwort ist ganz einfach: Die Menschen sind alle angesteckt mit einem Virus. Kennst Du den Virus? Es ist der S-Ü-N-D-E-N-Virus. Wenn du den erst hast und er sich bei dir ausbreitet, bringt er dich um. Das ist fatal. Die Bezahlung für die Sünde ist der Tod, sagt die Bibel (Röm 6,23). Und wenn Sünde in deinem Leben ist – ganz gleich ob du Christ bist, ob du den Zehnten gibst, ob du im Gottesdienst vorne etwas zu sagen hast – wenn Sünde in deinem Leben ist, bringt sie dich um! Früher oder später, wenn du nicht Buße tust.

Gottes Botschaft an die Großzahl der Christen heute ist sehr einfach: *Kehrt um!* Wir müssen ganz neu Buße tun – umkehren. Ja, wir Christen allen voran. Gerne kritisiert man die Regierungen und zeigt mit dem Finger auf die Hauptstadt. *Die machen doch alles falsch in der Regierung! Die sind schuld!*

Und Gott sagt: *Das Problem ist nicht dort in der Regierung. Das Problem ist im Leib Christi.* Kaum zu glauben, aber das ist die Position der Bibel. Das Problem ist im Leib Christi. Der Leib Christi ist kaputt, zerrissen, am zerfallen.

Aber die gute Nachricht ist: Es gibt ein Gegenmittel gegen dieses Sündenvirus. Und das ist das Blut Jesu! Das Blut Jesu Christi wäscht dich rein von jeder Sünde! Das ist die beste Botschaft, die es gibt.

Es ist herrlich zu erleben, wie die Menschen durch die Kraft des Blutes Jesu befreit werden. Oft kommen sie belastet, kaputt, voller Sünde. Doch durch die Kraft des Blutes Jesu fallen plötzlich die Ketten ab und sie werden befreit, froh und sündenfrei. Und das kann heute dir passieren. Gott will dich total reinigen von deinen Sünden.

Einige haben das schon begriffen. Und sie kommen jeden Sonntag – oder auch mittwochs, für die ganz geistlichen – zur Kirche.

Sie holen sich eine „Dosis der Kraft Gottes“ ab. Eine „Dosis des Blutes Jesu“ und sagen sich: *Ich bin wieder rein bis zum nächsten Wochenende.* Und dann wird weitergesündigt, was das Zeug hält. Am nächsten Wochenende: *Pastor, bete für mich!* Und dann betet der Pastor, und die Person macht genau so weiter am Montagmorgen.

Irgendwann habe ich aufgehört mir diese „Kraftspritzen“ nur an den Wochenenden abzuholen. Ich hänge am Tropf. Halleluja! Und das Blut Jesu wäscht mich rein von allen Sünden. Ich muss nicht erst warten, bis ich Sonntagmorgen zur Kirche komme! Das Blut Jesu wirkt sofort! Wenn wir aber im Licht wandeln wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander (1 Joh 1,7) und dann funktioniert das Blut Jesu. Dann wäscht es rein von allen Sünden!



DER PREIS DER ERWECKUNG

WILLST DU ERWECKUNG?

Die entscheidende Frage ist: **Willst** du den Regen? Sehnt du dich nach einer Sturmflut des Heiligen Geistes? Aber was ist, wenn die Welle des Heiligen Geistes nicht deine Wellenlänge ist? Wenn der Prediger zu laut ist, wenn zu-

viel geklatscht wird; und was ist, wenn Gott sich entscheidet, die Erweckung trotzdem durch diese komischen Menschen zu bringen. Wirst du aufspringen? Oder wirst du sagen: *Das ist von unten!* Was wirst du tun?

Was ist, wenn Gott plötzlich kommt und deinen theologischen Rahmen sprengt? Wenn Gott aus der Kiste raus will! Was passiert dann? Bist du immer noch bereit, für Erweckung zu jubeln und zu beten und zu fasten oder sagst du: *Das kann nicht von Gott gewesen sein. Wir haben das bei uns nicht so gelernt.* Nein! Ausschlaggebend ist, ob es biblisch ist. Willst du wirklich Erweckung? Bei einer Erweckung mögen Dinge passieren, die ungemütlich sind, die sogar unschön sind. Aber willst du Erweckung? Bist du bereit, den Preis zu bezahlen?

Willst du wirklich Gott 'Gott sein' lassen? Was ist, wenn der Löwe aus Zion kommt und plötzlich losbrüllt? Der Löwe aus Zion ist kein Puzzikätzchen. Er ist ein Löwe! Wenn der rausgeht und anfängt zu brüllen, dann passieren Dinge, die sonst nicht passieren. Vielleicht sagst Du: *Das war jetzt aber über die Stränge geschlagen. Das kann nicht vom Herrn gewesen sein, das entspricht nicht meinen Normen.*

Gott kümmern unsere selbstgemachten Normen recht wenig. Das habe ich in meinem

Leben auch festgestellt. Gott war es ganz egal, was ich für Normen hatte. Ihm war es ganz egal, was ich für eine Theologie hatte. Er hat sich einfach über meine Normen hinweg gesetzt. Und ich bin ihm dankbar dafür, weil seine Kraft jetzt in mir wirkt.

Was ist der Regen dir wert?

Was ist der Regen dir wert? Bist du bereit, alles zu tun: Zu beten, zu fasten, Stunden der Arbeit zu investieren, um Erweckung zu provozieren? Gott will nicht nur deine zehn Prozent – den Zehnten. Gott will einhundert Prozent von deinem Geld. Einhundert Prozent deiner Zeit, deiner Gesundheit, deiner Beziehungen, deiner Karriere, deiner Zukunft. Gott will dich ganz! Wenn du dich ihm ganz hingibst, wird etwas ganz Tolles passieren, nämlich Erweckung! Bist du bereit, den Preis zu bezahlen? Bist du wirklich bereit, den Preis zu bezahlen?

Wir haben eine ganze Menge Christen, die in die Kirchen laufen und ihren Zehnten geben und meinen, sie hätten dadurch einen Platz im Himmel. Und Gott sagt: *Du hast zwar Dinge in meinem Namen getan, aber ich kenne dich gar nicht. Du hast keine Beziehung zu*

*mir. Ich habe zu dir geredet. Ich habe mit dem
Megaphon zu dir geschrien! Und du hast nicht
gehört. Gott möchte hundert Prozent von dir
haben. Lass die Erweckung zu!*



LASS DIE ERWECKUNG ZU!

KANN MAN ERWECKUNG PRODUZIEREN?

Ich habe mich gefragt: Kann man Erweckung produzieren? Die Antwort ist ein ganz klares „Nein“. Man kann Erweckung nicht produzieren, weil sie schon da ist! Erweckung ist schon

da? *Ja Moment mal, sagst du. Eben noch hast du behauptet, dass es nicht regnet, dass wir von „Heuschrecken“ befallen sind und dass die Pest um sich greift. Wie kannst du nun behaupten, dass Erweckung schon da ist?*

Ja, die Erweckung ist schon **da**! Aber noch nicht **hier**! Sie ist im Himmel. Im Himmel findet gerade jetzt eine ganz tolle Erweckung statt. Da tanzen die Engel. Da wird Lobpreis gemacht. Da fallen die Engel nieder vor Jesus und beten ihn an. Da wird gesungen und da freut man sich. Da wird gejubelt. Da ist Erweckung! Da regiert Gott!

Wie kann man diese Erweckung, die schon da ist, hierher bringen? Wie geht das? Gott sagt: *Es gibt einen Weg*. Du kannst Erweckung aus dem Jenseits ins Diesseits bringen!

Das ist so als wolltest du etwas downloaden. Die Erweckung liegt schon auf dem himmlischen Server. Du musst sie nur noch downloaden. Du musst sie herunterladen. Sie ist schon **da**. Sie ist gegenwärtig, aber sie ist noch nicht **hier**. Deshalb liest du dieses Buch – damit du Erweckung von **da** nach **hier** kommen lassen kannst.

Welches Gottesbild hast du?

Doch um Erweckung zu provozieren, um Erweckung aus den himmlischen Örtern in den Alltag zu bringen, müssen wir zunächst unser Gottesbild korrigieren. Was für ein Bild haben wir von Gott? Ist es dieser griesgrämige alte Opa, der nie was hergibt? Ein Gott den ich immer um etwas anbetteln muss, bis er mir endlich was gibt? Vielleicht ist dir diese Sicht fremd, aber viele Christen haben genau dieses Bild von Gott. *Um von meinem Papa was zu bekommen, muss ich erst zehn Stunden auf meinen Knien rutschen. Vielleicht wird Gott dann reagieren.* Nein! So ist Gott nicht! Gott ist ein guter Gott und *wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt er nichts Gutes (Ps 84,12).* Nicht unsere eigene Geistlichkeit beeindruckt Gott, sondern die Gerechtigkeit Christi. Wenn wir also in Lauterkeit, in der Gerechtigkeit Christi vor Gott kommen, dann versagt er uns nichts Gutes.

Erweckung will hereinbrechen!

Gott regiert im Himmel, und im Himmel ist alles gut. Da ist Erweckung, da ist Freude, da ist Kraft, da ist Segen, da ist Herrlichkeit, da ist

Frieden, da ist Gesundheit. Die Erweckung ist schon **da** – im Himmel. Und Gott will sie so gerne hierher geben. Glaubst du das? Gott ist ganz heiß darauf. Er wartet auf den Moment, wo er die Erweckung schicken kann. Der Himmel hat Überdruck! Er droht hereinzuplat-



Kann man Erweckung produzieren? Nein! Kann man Erweckung provozieren? Ja!



zen hier auf die Erde.

Deswegen sollen wir ja beten: *Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme*, und dann

heißt es: *dein Wille geschehe, wie er im Himmel bereits geschieht, so auch hier auf Erden* (nach Mt 6,9-10). Wir können das Gebet auch abkürzen: *Erweckung komm!* Sie ist schon da – im Himmel. Und jetzt darfst du beten: *Komm Herr und bringe sie hierhin auf die Erde. Wir wollen hier Erweckung haben!*

Kann man Erweckung produzieren? Nein! Kann man Erweckung provozieren? Ja! Gott sagt: *Ich möchte all das, was ich schon bezahlt habe, auch gerne verschenken.*

Alle Verheißungen, die Gott je ausgesprochen hat, sind Ja und Amen in Christus Jesus (2Kor 1,20). Und wenn du in Christus Jesus bist, hast du Zugang zur Erweckung im Himmel, und du kannst beten: *Vater im Him-*

mel, schicke deine Erweckung, so wie sie im Himmel schon geschieht, hierhin auf diese Erde. Gott wird dein Gebet erhören. Er hat die Erweckung schon bezahlt, er hat sie vorbereitet. Sie ist da, und du darfst heute etwas tun, um die Erweckung zu provozieren.

Denke um! Gott wartet nicht etwa darauf, dass wir noch mehr bitten und noch mehr betteln. Nein! Gott möchte sehr gerne Erweckung schenken. Erweckung ist Gottes Anliegen! Und damit Erweckung kommen kann, sucht er Menschen, die bereit sind, ihre Herzen zu öffnen, die bereit sind zu glauben, die bereit sind zu beten. Dann wird er Erweckung schicken.





TUE ETWAS FÜR ERWECKUNG!

GOTT BEIM WORT NEHMEN

Jetzt kommen wir zu dem Punkt, an dem du etwas tun kannst. Gott zählt eine Reihe von Dingen auf, die Christen tun können, um Erweckung zu provozieren:

- Sich demütigen
- Beten
- Sein Angesicht suchen
- Umkehren von den bösen
Wegen

Das können wir alles tun und Gottes Versprechen wahr machen: *So will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen (2 Chr 7,14)*. Gemeint sind nicht nur die Bäume, die Fische und die Vögel, sondern auch das Land, Beziehungen, Regierungen, Wirtschaften. Er möchte das Land heilen. Er möchte deinen Körper heilen. Das tut Gott immer wieder. Auch heute noch werden Menschen von jetzt auf gleich gesund. Das ist heute noch zugänglich.

Wir brauchen Christen, die wissen, was im Wort Gottes steht, die wissen was ihnen zusteht. Christen, die die Verheißungen und das Wirken Gottes nicht wegdiskutieren, sondern im kindlichen Glauben annehmen und erleben.

Du bist sein Volk!

... und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist... (2 Chr 7,14)

Gott spricht von *seinem* Volk! Wer ist sein Volk? Du bist sein Volk, sofern du Jesus in deinem Leben hast. Wenn du dich Christ nennst, dann bist du nach dem Namen Christi genannt. Und wenn du an ihn glaubst, dann gehörst du zu seinem

Volk. Und Gott sagt nicht: *Wenn mein Finanzminister, wenn mein Bundespräsident, wenn meine Bundeskanzlerin oder mein Außenminister sich demüti-*

Gott sagt: Ich habe euch herausgerufen, damit ihr etwas zu sagen habt. In eurem Land, auf dieser Welt.

gen. Nein, er sagt: *Wenn mein Volk sich demü-*

tigt.

So gibt es in jedem Land Bürger des Landes, und dann Bürger, die außerdem noch zum Volk Gottes gehören. Das ist die Gemeinde Gottes. Oder wie es in Griechisch heißt, die Ecclesia Gottes – die Herausgerufenen! Und das ist kein geistliches Wort. Es ist ein Begriff aus der Politik.

Die Ecclesia bestand damals aus Menschen, die aus dem allgemeinen Volk herausgerufen wurden, um im Stadtrat mitzuregieren. Das ist die Ecclesia! Gott sagt: *Ich habe euch herausgerufen, damit ihr etwas zu sagen habt.*

In eurem Land, auf dieser Welt. Wie siehst du dich als Christ?

Christen werden abgeschoben in eine finstere Ecke und es bildet sich eine Subkultur. Aber Gott sagt: *Da gehört ihr nicht hin! Ihr gehört an die erste Stelle. Ihr solltet den Ton angeben in der Wirtschaft, in der Wissenschaft, in der Politik. Ihr sollt die Nummer Eins sein.* Wir sind die Ecclesia Gottes, die Herausgerufenen Menschen, das Salz der Erde, das Licht der Welt. Das sind wir!

Wie siehst du dich selbst? *Ich armer Christ. Ich kann doch nichts. Ich armes Würmlein ich.* Nein! Gott sagt: *Du bist berufen! Ich mache das Wohlergehen des Landes abhängig nicht nur von den Leuten in der Hauptstadt, sondern von meinem Volk.* Und du gehörst zu dem Volk Gottes. Betrachte dich mal in diesem Licht. Du bist herausgerufen, um hinauszuwirken!

Aber da das nicht funktioniert, muss der Herr zunächst Gericht halten am Haus Gottes und mit dem, was heute und in diesen Tagen bei uns passiert:

Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer

sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben? (1 Pet 4,17)

Gott hat angefangen, Gericht zu halten in den Gemeinden. Und er räumt auf! Da passieren Dinge, da passieren Umwälzungen. Gott hält zuerst Gericht am Volk Gottes. Wenn wir wieder gesäubert sind, gereinigt sind, kann er uns gebrauchen, um hinauszuwirken.

Mach seinem Namen keine Schande

Gott spricht von seinem Volk, über dem sein Name ausgerufen worden ist. Wenn du dich Christ nennst, ist sein Name über dich ausgerufen. Du gehörst zum Volk Gottes. Ich glaube, wir haben als Christen in den letzten Jahren schwerwiegenden Rufmord an Gott begangen. Wir haben Gott nicht in gebührender Weise repräsentiert. Wir haben seinen Namen in den Dreck ziehen lassen. Was wir Christen alles dulden! Wir lassen zu, dass Jesus mit den Füßen getreten wird und dass Bibeln öffentlich verbrannt werden. Es ist Zeit, dass Christen mal laut werden, mal aufstehen. Aber wir machen dem Namen Christi Schande!

Diese Art von Christen gab's schon zur Zeit des Neuen Testaments. Von denen spricht übrigens Petrus:

Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. (2 Pet 2,2)

Er sagt, es wird Menschen geben, die sich Christen nennen, aber die ihr Christsein auf eine Art und Weise ausleben werden, die dazu führt, dass Menschen sich über das Christentum lustig machen werden. Das erleben wir heute. Christen, die sich im Lebensstil nicht von Nichtchristen unterscheiden. *Dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie (2Tim 3,5).*

Wie vielen Menschen bist Du schon begegnet, die gesagt haben: Wenn soundso Christ ist, möchte ich kein Christ werden. Ja, wir haben Rufmord begangen an Gott. Wir haben Gott ins falsche Licht gestellt. Wir Christen treten oft auf wie Weichlinge. Und Gott sagt: *Ihr müsst wissen, wer ihr seid in Christus. Ihr habt Macht, ihr habt Kraft, ihr habt den Heiligen Geist. Ihr habt meine Vollmacht! Ich stehe hinter euch mit meiner Armee von Engeln.*

Tu doch mal den Mund auf! Sag doch mal was! Lass doch mal nicht nur die anderen reden, sondern rede mal als Christ. Steh mal auf für die Wahrheit, wage mal was. Halte deinen Hals mal hin! Gott sagt: *Ich werde es belohnen! Wenn mein Volk Busse tun wird, dann werde ich reagieren. Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt, dann werde ich reagieren.*

Es liegt nicht an Gott, dass die Erweckung noch nicht hier ist. Ganz im Gegenteil. Die Christen bereiten dem Namen Gottes Schande und haben keine Zeugniskraft vor der Welt. Jesus sagt sehr deutlich:

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

(Joh 13,34-35)

Wir sollen uns gegenseitig lieben, wie er uns geliebt hat. Wozu? Damit alle erkennen, dass wir seine Jünger sind. Und wenn wir uns streiten in der Gemeinde, streiten zwischen den Gemeinden, streiten zwischen den christlichen Leitern, dann erkennt die Welt gar nichts. Sie

erkennt nur einen chaotischen Haufen von Möchtegern! Gott will aufräumen! Zu lange haben wir den Namen Gottes in den Dreck treten lassen.

Es ist Zeit, dass Christen aufstehen und sagen: *Wir wollen Gottes Ehre zurück! Wir wollen sehen, wie Politiker beten! Wir wollen ein Land, dass unter Gottes Herrschaft steht. Wir wollen ein Parlament, das im Namen Jesu betet.* Viele Christen glauben der Stimme des Teufels und halten so etwas für unmöglich. Doch es ist möglich, wenn genug Christen ihren Mund aufmachen.

Demütige Dich!

Gott macht Erweckung abhängig von seinem Volk. *Wenn mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, umkehrt, wenn sie sich demütigen, dann will ich hören.* Er sagt: *Demütige dich!* Das ist ungemütlich, besonders in einer Gesellschaft, die durchdrungen ist von Humanismus, Egozentrismus und von Selbstverwirklichung. Aber glaube mir: Es ist angenehmer, sich selbst zu demütigen als von Gott gedemütigt zu werden. Kennst du solche Erfahrungen? Ich kenne sie. Man weiß genau, was Gott von einem erwartet. Aber man möch-

te nicht, man hält es nicht für angebracht, man setzt sich hinweg über Gottes Befehle. Das ist Arroganz in reinster Form. Und oft tritt man dann zumindest ins Fettnäpfchen. Und was einem vorher als peinlich oder unangebracht schien, verblasst im Vergleich zu der Peinlichkeit und dem Verlust, den die Arroganz und der Ungehorsam verursachen. Dann kommen wir gedemütigt zu Gott zurück und sagen: *O Herr, hätte ich mal auf dich gehört!*

Demüti-ge dich unter die gewaltige Hand Gottes, denn Gott gibt den Demütigen mehr Gnade (Jak 4,6). Willst du mehr Gnade? Fest steht, dass Gott dir mehr Gnade schen-

Diese Welt
braucht mehr
Christen mit
weniger Stolz!

ken will. Er sagt, demüti-ge dich vor mir, und den Demütigen gebe ich Gnade! Wie kannst du dich demütigen? Nein, du musst nicht zum Fußabtreter werden. Aber du musst erkennen, wer du bist in Gott – deine Stellung. Er ist Gott, und du bist Mensch. Das ist Demut. Demüti-ge dich unter die gewaltige Hand Gottes. Lass ihn Gott sein und sei Mensch.

Es gibt zu viele Christen die meinen, alles zu wissen, und die in leichtfertiger Arroganz selbst das verachten, was von Gott ist.

Diese Welt braucht mehr Christen mit weniger Stolz! Vorgefertigte Meinungen darüber, wie man Reich Gottes baut, werden blind vertreten, übernommen von liberalen Theologen, die Gott nicht kennen. Zu viele Christen behaupten: *Wir wissen, wie das geht! Wir wissen, wie man Gemeinde baut! Wir haben die Gemeindegrowthsmethoden studiert.* Aber das funktioniert nicht ohne Heiligen Geist!

Diese Welt braucht Christen, die sich vor Gott demütigen und sagen: *Ich kann das nicht! Aber du kannst das!* Diese Welt wartet auf Pastoren, die aus der Beziehung zu Gott heraus leiten, Evangelisten, die aus der Beziehung zu Gott heraus evangelisieren, Propheten, die aus der Beziehung zu Gott heraus prophetisch reden. Das brauchen wir wieder! Gott will mit dir anfangen! Demütige dich vor dem Herrn, so wird ER dich erhöhen:

... um so reicher aber ist die Gnade, die er gibt. Darum spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«.

So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch; naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder,

*und heiligt eure Herzen, die ihr
geteilten Herzens seid!*

*Fühlt euer Elend, trauert und heult!
Euer Lachen verwandle sich in Trauer
und eure Freude in Niedergeschla-
genheit!*

*Demütigt euch vor dem Herrn, so wird
er euch erhöhen. (Jak 4,6-10)*

Wenn du dich demütigst und Gott ‚Gott sein‘ lässt und ihm gehorchst, wird er dich zur rechten Zeit erhöhen.

Und genau das braucht das Volk Gottes. Gott will das Volk – sein Volk – erhöhen. Und alles andere ist vom Teufel. Gott will, dass wir die Nummer eins sind. Nicht arrogant, nicht stolz. Nein! Gott will, dass wir in Demut vor ihm die Nummer eins sind und ihn verherrlichen. Das möchte Gott. Und er möchte dich gebrauchen. Der Drang nach Exzellenz und nach Qualität sind von Gott! Der manchmal damit verbundene Stolz ist vom Teufel! Aber der Drang nach Güte und Qualität und Exzellenz ist von Gott. Gott möchte, dass sein Volk die Nummer eins ist! Leider sind Christen mit ihrem Beitrag zur Gesellschaft oft auf den letzten Plätzen. Gott will uns zurückbringen und sein Volk wieder zur Nummer eins

machen; wenn du dich demütigst, umkehrst und betest.

Ich glaube, uns geht es heute wie der Gemeinde in Laodizea:

Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! – und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. (Off 3,17)

Manche Christen sind sehr stolz auf ihre jahrhundertalte Liturgie und Tradition, können aber nicht von dem erzählen, was sie heute mit Gott erlebt haben.

Kommt dir das bekannt vor? *Unsere Gemeinde hat die beste Theologie. Bei uns in der Gemeinde sind alle Röcke gleich lang! Wir haben den besten Chor der ganzen Stadt! In unserer Gemeinde hat die Technik so und so viel Tausend gekostet. Wir sind satt, wir sind reich, uns geht's gut. Und trotzdem sind sie bettelarm. Wir haben gebildete Theologen, wir haben die tollste Liturgie.* Manche Christen sind sehr stolz auf ihre jahrhundertalte Liturgie und

Tradition, können aber nicht von dem erzählen, was sie heute mit Gott erlebt haben.

Gott will aufräumen mit dem religiösen Geist! *Ich bin reich*, sagst du. Und Gott sagt: *Du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt!* Gott hat einen anderen Maßstab. Er misst Gemeinden nicht nach der Zahl der Gemeindemitglieder, nicht nach der Wattzahl der Boxen in der Kirche, nicht nach der Lautstärke des Lobpreisteams. Gott misst anders! Gott schaut in die Herzen hinein. Du kannst Menschen was vormachen. Du kannst dir selbst was vormachen, aber nicht Gott! Es ist Zeit, dass wir aufhören, jeden Sonntag unsere Sonntagsmine aufzusetzen, die Sonntagskrawatte – Sonntag ist Krawattentag – den Sakko rüber, und dann gehts zur Kirche. Und innen brodeln und kochen alles. *Ich hadere mit Gott. Ich hasse Gott eigentlich. Aber ich muss ja zur Kirche.* Hör doch auf zu spielen. Sei doch mal ehrlich vor Gott.

Es gab Zeiten in meinem Leben, wo ich Gott angeklagt habe. Das dürfen wir. Gott kann das ab! Klag ihn ruhig an. Sag ihm, dass du ihn nicht verstehst. Er wird es dir erklären. Aber sei bitte ehrlich. Sei ehrlich vor Gott. Demütige dich vor ihm.

Die westliche Welt hält sich für reich. Das dachte ich auch, und dann flog ich vor Jahren zum ersten Mal nach Afrika. Da komme ich als wohlstandverwöhnter Deutscher 2001 nach Ghana, und es sieht wirklich arm aus. Ich wache morgens auf und höre durchs Fenster eine Frau, die dabei ist, den Hof zu fegen und singt - singt für Gott! Und plötzlich ein Paradigmenwechsel! Was ist das denn? Die haben ja viel weniger als wir in Deutschland, aber die Frau ist voller Freude im Herrn, während sie den staubigen Hof fegt.

Ja, die westliche Welt ist reich, gemessen am Wohlstand. Doch die Dritte Welt ist oft viel reicher, gemessen an ihren Erlebnissen mit Gott. Und wir meinen noch zu wissen, wo es lang geht. Falls du es noch nicht wissen solltest: Afrika erlebt derzeit Erweckung, auch Asien. Die Christen dort sollten uns ein Vorbild sein.

Da hat doch Pastor David Oyedepo das größte Kirchengebäude der Welt bauen lassen; in Nigeria. Das Gebäude hat Platz für 50.000 Besucher pro Gottesdienst. Das sind Dimensionen, die man in Europa nicht kennt. Das tut Gott im „armen“ Afrika. Weißt du warum? Weil die Christen dort reich sind in Gott. Weil sie ihren Gott kennen. Weil sie den Heiligen Geist kennen. Weil sie Gemeinschaft haben

mit dem Heiligen Geist! Gott will, dass wir uns demütigen vor ihm. Dann wird er uns erhöhen zur rechten Zeit.

Bete!

Demütige Menschen beten. Menschen die von sich eingenommen sind, meinen, alles im Griff zu haben. Stolze Menschen glauben, alles selber schaffen zu können, daher scheint ihnen Gebet Zeitverschwendung zu sein. Aber früher oder später müssen auch sie sich der Realität stellen, dass sie weder Supermann noch Superfrau sind. Demütige Menschen hingegen wissen um ihre Einschränkungen und Schwächen. Daher vertrauen sie ganz der Kraft Gottes und verbringen viel Zeit auf den Knien, um Hilfe von Gott anzufordern.

Bete so lange, bis dir auf dem Boden kalt und wieder heiß wird!
Bete in der Gegenwart Gottes, und dein Gebet wird die Welt verändern.

Jede Erweckungsbewegung war vorbereitet und begleitet von intensivem Gebet. Fang heute an zu beten! Dein Gebet kann

heute den Himmel öffnen! Das funktioniert!
Bete!

Viele Menschen halten Gebet für etwas Altmodisches. Stattdessen machen sie eine besinnliche Stille Zeit. Etwa so: Sie machen morgens ihre Bibel auf, lesen ganz schnell einen Text für den Tag – maximal fünfzehn Minuten. Schnell noch einige Segensgebete gefüllt mit „mir, meiner, mich“. Und dann heißt es auch schon: *Danke Jesus! Tschüss Jesus, bis Morgen.*

Bete so lange, bis du wirklich betest. Bete so lange, bis dir auf dem Boden kalt und wieder heiß wird! Bete in der Gegenwart Gottes, und dein Gebet wird die Welt verändern.

Manche Christen glauben, es sei egal, ob man betet oder nicht. Gott mache ja eh, was er will. Und dementsprechend beten viele. Das ist Unsinn! Gott macht eben nicht, was er will. Gott macht, was wir wollen, wenn es in seinem Willen ist.

Ich will das erklären. Als Gott die Welt schuf, da schuf er die Welt mit ganz viel Potential und sagte: *Liebe Leute, Adam und Eva, die Welt gehört jetzt euch. Bitteschön! Von heute an müsst ihr das Land bebauen. Ihr sollt das Paradies erweitern. Macht euch die Erde untertan. Die Erde gehört euch. Wenn ihr Hilfe braucht, bin ich da. Ruft mich und ich kom-*

me. Aber die Erde gehört euch. Sie gehört euch! Und deswegen macht Gebet Sinn. Gott sagt: Ich werde mich einmischen auf eure Einladung hin.

Der Psalmist erkennt: *Der Himmel ist der Himmel des Herrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben (Ps 115,16).* Und genau deswegen beten wir das Vater Unser: *Dein Reich komme und Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.* Damit sagen wir: *Gott, lass die Erweckung, die schon da ist im Himmel, hierher herunter kommen!* Das ist Gebet. Du weißt, was Gottes Wille ist und du sprichst es aus. Dann tut Gott, was du gebetet hast, und du hast seinen Willen freigesetzt. So wirkt Gott seinen Willen durch dein Gebet. Deswegen sagt Johannes ja auch:

Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben. (1 Joh 5,15)

Ganz einfach! Finde heraus, was Gottes Wille ist und dann bete gemäß dem Willen

Gottes und es wird geschehen. Halleluja! Und Erweckung ist Gottes Wille! Wir müssen den Willen Gottes beten, bis der Himmel sich auf-tut. Jakobus wusste davon, als er schrieb:

Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, dass es nicht regnen solle, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht im Land; und er betete wiederum; da gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Frucht. (Jak 5,16-18)

Zur Zeit Elias war der Regen zwar da – irgendwo – aber nicht über Israel. Es gab den Regen noch als solches, aber es regnete nicht über Israel. Viele Regengebiete hätten über Israel ziehen können. Das Potential war da, aber für dreieinhalb Jahre regnete es nicht in Israel. Und als Elia im Glauben betete, als er ernstlich betete, kam der Regen von **da** nach **hier**, von **irgendwo** nach **Israel**.

Und genau das kann passieren, wenn du heute anfängst zu beten, ernsthaft zu beten. Der Regen ist schon da. Die Erweckung ist

schon da, aber noch nicht hier. Dein Gebet kann den Himmel aufreißen. Durch deine Gebete kann heute der Himmel die Erde berühren. Das ist jetzt möglich!

Suche sein Angesicht!

Aber es sollte nicht beim Gebet bleiben. Das Gebet ist nur der Anfang. Vom Gebet müssen wir zum "Gott suchen" übergehen. Wir müssen mit unserem ganzen Leben ihn suchen. Vielleicht sagst du jetzt: ‚Ich bin doch schon wiedergeboren. Ich bin doch schon geisterfüllt. Ich hab das ganze Paket‘. Und trotzdem solltest du Gott weiter suchen.

Es gibt nämlich immer noch eine Gnade nach der Gnade, nach der Gnade, nach der Gnade, nach der Gnade! Deswegen sagt Gott, wir sollen von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, zu Herrlichkeit, zu Herrlichkeit gehen. Wenn du Gott zu kennen meinst, kennst du ihn nicht! Gott möchte dich tiefer hineinführen in seine Gegenwart. Gott möchte nicht nur Menschen, die zu ihm beten. Er möchte Menschen, die seine Freunde sind.

Bestimmte Denominationen haben uns beigebracht, daß die Wiedergeburt alles ist, was man von Gott braucht. Wenn du wieder-

geboren bist, so behaupten sie, so hast du das ganze Paket. Das war's, du bist angekommen. Weit gefehlt! Andere Kirchen behaupten, es gibt ein weiteres, ein zweites Paket nach der Wiedergeburt – nämlich die Taufe im Heiligen Geist. Und dann bist du angekommen. Weit gefehlt!

Gib dich damit nicht zufrieden. Es gibt die dritte Erfahrung, und die vierte, und die fünfhundertsechundvierzigste! Da ist kein Ende in Sicht. Weil Gott ein großer Gott ist! Und du kannst Gott nie ausschöpfen, du kannst nur von Herrlichkeit zu Herrlichkeit gehen.

Vielleicht glaubst du, du hast Gott jetzt wirklich gut erkannt, und Gott sagt: *Geh mal dahin. Such mal dort weiter!* Heiliges Versteckspiel. Kennst du das? Gott spielt gern „Verstecken“ mit uns. Du bist hier und sagst: *Gott, ich habe dich jetzt kennen gelernt. Du bist so gut. Klasse!* Und plötzlich merkst du, dass die Gottesnähe nicht mehr so stark ist wie vorher. Dann mache dich auf die Suche. Gott möchte sich dir auf eine neue Art und Weise offenbaren. Suche ihn! Gott wartet, um sich finden zu lassen. Er freut sich wie ein Vater, der mit seinen Kindern Verstecken spielt. Gott freut sich, wenn sein kleiner Sohn, seine kleine Tochter ihn wiederfindet und ihn auf eine neue Art und Weise kennen lernt. Dann fängst du

an, ihn zu preisen. Du bist froh, Gott von einer anderen Seite kennenzulernen. Und so führt Gott dich in immer mehr Gemeinschaft mit sich selbst. Er „versteckt“ sich nur, um sich finden zu lassen, um sich von einer neuen Seite zu offenbaren.

Christen, die Gott suchen, wissen, dass sie bereits errettet sind, dass sie ewiges Leben haben. Sie kennen bereits die Gegenwart Gottes. Aber gleichzeitig spüren sie diesen Drang, Gott noch näher kennenzulernen, ihn noch mehr zu suchen. Diese Christen gehen weiter und scheuen keine Mühe, um Gott noch mehr zu suchen. Sie erleben, wie Gott sich immer wieder in neuer und größerer Herrlichkeit offenbart. Fange heute an und höre niemals auf, ihn zu suchen! Suche ihn weiter!

Niemand kann Gott ausschöpfen. Da ist so viel Herrlichkeit! Gott zu suchen ist das größte Abenteuer. Nimm dir Zeit um Gott zu suchen. Verbringe Zeit mit ihm im „stillen Kämmerlein“. Manchmal wird das „stille Kämmerlein“ zu einem „lauten Kämmerlein“. Was in der Gegenwart Gottes alles passieren kann! Plötzlich kannst du in der Gegenwart Gottes tanzen. Auf einmal

Gott zu suchen
ist das größte
Abenteuer.

kannst du vor Gott weinen! Oder es überkommt dich ein herrliches Lachen! Gott ist so erfrischend anders als wir ihn uns oft vorstellen!

Fange an, Gott heute intensiv zu suchen, und du wirst ihn neu erleben. Komme einfach in seine Gegenwart und sage ihm: *Gott, ich kenn dich schon, aber ich will dich noch mehr kennenlernen. Ich will dich noch mehr verstehen. Ich will dein Herz verstehen. Ich will wissen, wie es weitergeht. Gott, sprich zu mir!* Bleibe hungrig! Sage nicht: *Ich habe Überfluss. Ich bin satt.* Demütige dich vor Gott, und dann suche ihn.

Suche sein Angesicht, nicht seine Hände. Gottes Hände sind da, um zu geben. Das tut er auch gerne. Doch Gott möchte, dass wir weitergehen. Er möchte, dass wir zu ihm kommen, nicht nur, weil wir etwas von ihm benötigen, sondern einfach, weil wir Gemeinschaft mit ihm haben wollen. Deshalb sagt er: *Suche mein Angesicht.* Mit dem Angesicht verbinden wir Persönlichkeit. Gott möchte mehr als um etwas gebeten werden. Gott sehnt sich nach Gemeinschaft mit dir.

Warum kommst du zur Kirche? Warum besuchst du christliche Konferenzen? Willst du etwas *von* Gott? Oder willst du Gott - willst du *ihn*? Da liegt der Unterschied. Fange heute

noch an, Gott zu suchen und höre niemals auf. Gott ist voller Liebe, voller Gnade, und er lässt sich gerne finden. **Bist du schon auf der Suche?**

König David war ein wahrer Gottessucher. Er verbrachte viele Stunden in der Anbetung vor Gott, während er die Schafe seines Vaters hütete. Selbst als König suchte er Gott. Eines Tages schrieb er:

Wie ein Hirsch schreit nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und vor Gottes Angesicht erscheinen? (Ps 42,2-3)

David sagt: *Gott, ich will dich persönlich noch mehr kennenlernen!* Dieser Hunger darf niemals sterben, sonst verwelkt man als Christ und geht ein. Gott will, dass du tief in deinem Herzen ihn immer mehr suchst.

Apostel Paulus war ebenfalls ein Gottessucher. Er war einer der größten, vielleicht sogar der großartigste Missionar seiner Zeit. Und selbst er schreibt, dass er Christus erkennen möchte.

... um Ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tod gleichförmig werde ... (Phil 3,10)

Paulus, ich dachte, du bist doch schon längst angekommen. Du hast doch ein paar Briefe geschrieben, die im Neuen Testament sind. Paulus, du bist doch der große Held! Aber Paulus sagt: *Nein, ich möchte ihn erkennen! Alles andere ist mir egal.*

Wenn wir als Christen doch wieder da hinkommen würden, dass es uns nicht mehr um Titel geht, nicht um Positionen oder Hierarchien, nicht mehr darum geht, ob Tante Grete am Sonntagmorgen begrüßt hat oder nicht. Wenn wir dahin kommen würden, dass wir Gottes Angesicht suchen, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit allem was wir sind, dann würde Gott etwas tun! **Gott will! Glaubst du das?**

Kehre um von Deinen bösen Wegen!

Menschen die sich demütigen, beten und Gottes Angesicht suchen, werden sich sehr bald ihrer Unvollkommenheit bewusst. Sie haben kein Problem mit einem direkten Hinweis Got-

tes auf ihre Sündhaftigkeit, weil sie wissen, dass Gottes Liebe dahinter ist. Der Herr sagt ganz klar: *Kehre um von deinen bösen Wegen! Tue Buße! Lass deine Masken fallen!*

Johannes der Täufer, der den Weg für Jesus und die Erweckung vorbereitete, sagte:

So bringt nun Früchte, die der Buße angemessen sind! Und fangt nicht an, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.

Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen! (Lk 3,8-9)

Buße darf kein Lippenbekenntnis bleiben, sondern muss zu konkreten Veränderungen führen. Und wir sind gewarnt, nicht zu sagen: *Ich habe Abraham zum Vater. Ich habe einen Taufschein. Ich bin Mitglied im Posaunenchor.* Das macht uns nicht automatisch zu einem Kind Gottes. Johannes der Täufer lässt keinen Zweifel daran. Er stellt heraus: *Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.*

Gott sagt: *Wenn du nicht Buße tust, werde ich andere finden, die Buße tun werden.* Dann sagst du: *Ja aber, ich gebe doch den Zehnten! Ich spende jeden Sonntag. Ich gebe in die Gemeinde. Ich engagiere mich in der Gemeinde.* Wunderbar, aber Gott sagt: *Kehre um von deinen bösen Wegen!* Berufe dich nicht darauf, wer dein Vater war oder dass du aus einer christlichen Familie kommst, dass du zur Kirche gehst, die Bibel liest oder den Zehnten gibst. Das zählt alles nicht, wenn man weiter in Rebellion gegen Gottes Willen lebt. Gottes Ansage ist unmissverständlich: *Kehre um von deinen bösen Wegen!* Gott ist unzufrieden über die Oberflächlichkeit in den Gemeinden. Gott möchte echtes Christsein. Gott wünscht sich Menschen, die zur Kirche gehen, weil sie ihm begegnen wollen.

Das Wort Gottes und die Maßstäbe Gottes sind heute noch aktuell. Das Wort Gottes ist immer noch wahrer als die Realität. Es ist wahr! Und wenn du dem Wort Gottes gemäß lebst, wirst du Sieg haben. Wenn du Gott heute beim Wort nimmst und umkehrst; wenn du dem Wort gemäß lebst, wird etwas passieren.

Viele Sünden werden heute verharmlost oder aus der Bibel weginterpretiert. Manchen Menschen ist wichtiger, was Soundso ge-

sagt hat als was Gott sagt. Ein häufiges Argument ist, dass wir doch im einundzwanzigsten Jahrhundert, in der Postmoderne leben. Gott ist es ganz egal, ob du in der Postmoderne lebst oder ob du ein Aufgeklärter bist. Sein Wort ist Maßstab! Alles, was nicht dem Wort gemäß ist, ist Sünde. Es ist traurig, dass diese Tatsache selbst vielen Christen heute nicht mehr klar ist.

Kehr um von deinen bösen Wegen!
Lass die Erweckung kommen.

Christen müssen heute ganz neu Buße tun, und zwar von Herzen. Wir wissen viel mehr als wir ausleben. Der Heilige Geist spricht zu uns und warnt uns vor Sünde. Wenn du dich gegen die Stimme des Heiligen Geistes entscheidest, sündigst du. Heute ruft Gott dich auf: *Kehr um von deinen bösen Wegen! Lass die Erweckung kommen.*





GOTT WIRD WAS TUN

GOTT IST NICHT SCHWERHÖRIG

Gott ist nicht schwerhörig. Er will vom Himmel her hören. Der Himmel ist der Ort, wo die Herrlichkeit Gottes ist, der Ort, wo Erweckung schon passiert, der Ort, wo Kraft ist. Der Himmel ist dort, wo Gott wohnt mit seinem

ganzen Potential und seiner ganzen Macht. Er sagt: *Ich werde vom Himmel her hören und ich werde etwas tun.* Ihm steht alle Macht zur Verfügung; und er möchte sie gerne einsetzen, wenn wir nur Buße tun würden.

Wenn wir Christen uns demütigen, wenn wir beten, wird Gott hören. Und vielleicht zerstöre ich damit dein Konzept von Erweckung. Ich hoffe es sogar, und ich sage es mit Nachdruck: Wenn Erweckung nicht kommt, dann liegt es nicht an Gott! Was für ein perverses Bild von Gott lassen manche Christen zu: *Gott hat Erweckung im Himmel, will aber nichts abgeben. Geiziger Gott!* Aber es liegt nicht an Gott. Es liegt an uns. Gott ist nicht schwerhörig!

Er wird deine Sünden vergeben

Gott verspricht, die Probleme an der Wurzel

Wenn Erweckung nicht kommt, dann liegt es nicht an Gott!

zu packen. Er verspricht: *Ich werde eure Sünden vergeben.* Das ist Evangelium! Jesus vergibt!

Jesus vergibt heute noch, denn sein Blut hat immer noch Kraft. Als ich das Blut das letzte Mal beansprucht

habe, hat's immer noch funktioniert! Heute funktioniert es auch noch. Du musst deine Sünden nur bekennen, dann wäscht das Blut Jesu dich rein. So einfach ist das! Ein Sündenbekenntnis – und es geschieht Vergebung; und die gestörte Beziehung zu Gott ist wiederhergestellt.

Denn siehe, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu schwer zum Hören; sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört! (Jes 59,1-2)

Gott will keine Trennung! Er sagt: ***Ihr habt euch von mir getrennt!*** Gott ist nicht schuld, sondern die Missetaten, die Sünden seines Volkes. Die Sünden stören die Kommunikation, aber Jesus hat dieses Hindernis ausgeräumt. Und damit komme ich zum besten Thema: Jesus Christus! Ohne Jesus wäre ich heute vielleicht schon irgendwo auf Entzug oder irgendwo in der Gosse. Aber weil Jesus am Kreuz hing, starb und

Das ist die beste
Botschaft: Jesus
Christus vergibt.

meine Sünden bezahlte, deswegen bin ich heute wer ich bin. Das ist die beste Botschaft: Jesus Christus vergibt. Vielleicht sagst du: *Meine Sünden sind so groß, ich schäme mich so.* Trotzdem vergibt Gott! Er ist voller Gnade. Er will vergeben! Er will dich reinigen.

Sei heute ehrlich mit dir selbst und bitte ihn um Vergebung. Er hat alle Sünden bezahlt. Als Jesus am Kreuz hing und das Blut herabströmte, da sagte er: *Es ist vollbracht!* Und damit hat er jeder Sünde das Genick gebrochen, jeden Fluch zerschmettert, jedes Joch zerbrochen, jede Sünde vergeben. Die Sünden der Vergangenheit sind alle bezahlt. Selbst die Sünden der Zukunft – ob du's glaubst oder nicht – hat Jesus bezahlt.

Übrigens: Deine Sünden waren alles Sünden, die zur Zeit der Sühnung noch in der Zukunft lagen. Sie wurden alle schon damals bezahlt! Heute darfst du zu ihm kommen und sagen: *Vater, ich habe gegen dich gesündigt, bitte vergib mir.* Gott wird dir vergeben! Gott verurteilt dich nicht. Er möchte vergeben!

Er wird dein Land heilen

Gott vergibt nicht nur, sondern Gott heilt auch. Nachdem er seinem Volk vergeben hat, wird

er das Land heilen. Ja, natürlich sollen auch die Tomaten und die Kartoffeln und die Vögel und die Fische geheilt werden. Erweckung hat tatsächliche Auswirkungen auf die Vegetation. Aber darum geht's doch nicht. Gott möchte das Land heilen: die Politik, die Wirtschaft, die ganze Gesellschaft. Familien, Gemeinden, Beziehungen wiederherstellen. Wo Gott auftaucht, wo Jesus kommt, da ist Heilung, da ist Errettung! Sein Name ist Jesus, und Jesus heißt Erretter! Wo er auftaucht, passieren Wunder.

Er möchte deine Kinder erretten, deine Ehe, deine Gemeinde, deine Finanzen, dein Geschäft. Jesus ist der Retter. Halleluja! Er hat alles bezahlt, jede Sünde und jede Krankheit, damit schließlich alle Ehre ihm zukommt. *Denn von ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge (Röm 11,36).*

Du kannst heute anfangen, Erweckung zu provozieren. Demütige dich vor Gott, tue Buße, suche sein Angesicht. Kehre um von deinen bösen Wegen. Gott wird deine Sünden vergeben und wird beginnen das Land zu heilen. Dazu gehört auch körperliche Heilung. Er wird deine Knochen heilen, deine Bauchspeicheldrüse, dein rechtes Ohr, oder dein linkes Knie. Wenn Gott das Land heilt und seine Gegenwart wieder ins Land kommt, dann müssen

die Heuschrecken verbrennen! Dann muss die Pest weichen, weil Heilung ausgelöst wird. Dann fällt der Regen Gottes! Dann kommt der Heilige Geist in neuer Kraft und in neuer Herrlichkeit! Bist du bereit?

SCHLUSS

Jetzt liegt es an dir, das Gelesene in die Tat umzusetzen und die Erweckung in deiner Umgebung zu provozieren. Wenn du dich heute vor Gott demütigst, betest, sein Angesicht suchst und von deinen bösen Wegen umkehrst, wird Gott bei dir und in deinem Umfeld Erweckung bewirken. Er wird Krankheiten heilen, Dämonen vertreiben und Erfrischung schicken. Das alles ist dir heute zugänglich:

Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan. (Lk 11,9-10)

Jetzt sagst du vielleicht: *Du hast leicht predigen. Ich habe das schon oft versucht. Ich habe gebetet und es ist nichts passiert. Ich habe angeklopft bei Gott, aber es hat keiner aufgemacht.* Wenn du ehrlich bist, gab es in deinem Leben schon solche Zeiten.

Aber dieses Versprechen Gottes ist kein Pauschalversprechen. So, als könnte man um alles nur Erdenkliche bitten und es empfangen. Nein, dies ist ein spezifisches Verspre-

chen Gottes für etwas ganz Bestimmtes. Und wenn du Gott heute genau darum bittest, wird er dich erhören. Gott beschränkt diesen freien Wunsch auf etwas ganz Bestimmtes und verspricht *immer* zu erhören. Was beinhaltet nun dieses Versprechen Gottes? Jesus sagt:

Welcher Vater unter euch wird seinem Sohn einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn [er ihn] um einen Fisch [bittet], gibt er ihm statt des Fisches eine Schlange? Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben? (Lk 11,11-12)

So etwas würde kein Vater tun.

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wieviel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten! (Lk 11,13)

Gott verspricht uns, Heiligen Geist zu geben, wenn wir ihn darum bitten! Und das Gebet um Heiligen Geist wird immer erhört.

Im Grundtext lautet Vers 13b so: *Wieviel mehr wird der Vater im Himmel Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.* Die Rede ist

hier also nicht von einem einmaligen Empfangen *des Heiligen Geistes*, sondern vom Empfangen **Heiligen Geistes**. Es geht hier also nicht um das Empfangen des Heiligen Geistes als Person, wie es bei der Wiedergeburt geschieht. Da kommt der Heilige Geist in dich hinein. Nein, Gott verspricht hier darüber hinaus, immer wieder Heiligen Geist zu geben, wenn du ihn darum bittest.

Ebenso schreibt Apostel Paulus: *Und berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes* (Eph 5,18). Aus dem griechischen Grundtext wird deutlich, dass es hier um ein ständiges, fortwährendes Erfülltwerden geht. Paulus sagt mit anderen Worten: *Lasst euch ständig, immer wieder vom Heiligen Geist erfüllen*. Wenn du also heute um mehr Heiligen Geist bittest, wird Gott dir mehr Heiligen Geist geben. Gott wird die Bitte um Heiligen Geist immer erhören. Und das gilt für jeden, dich eingeschlossen - jedes Mal, jetzt!

Wenn der Regen, ja die Ströme des Heiligen Geistes kommen, dann wirst du geheilt und von Dämonen befreit. Die Heilung des Landes hat mit dir begonnen!

Da erschien der Herr dem Salomo in der Nacht und sprach zu ihm: »Ich ha-

be dein Gebet erhört und mir diesen Ort zur Opferstätte erwählt.

Wenn ich den Himmel verschließe, so dass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. So sollen nun meine Augen offen stehen und meine Ohren achten auf das Gebet an diesem Ort. Ich habe nun dieses Haus erwählt und geheiligt, dass mein Name ewiglich dort sein soll; und meine Augen und mein Herz sollen da sein alle Tage. (2Chr 7,12-16)

¹ 19:20, 09.10.2011, „Heuschreckenplage“, http://www.geolinde.musin.de/afrika/html/t_afrheuschreck1.htm



WEITERE EXEMPLARE

Gerne schicken wir dir weitere kostenlose Exemplare. Über eine Spende würden wir uns freuen. Mit deiner Spende unterstützt du die Arbeit des GEN e. V. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

BANKDATEN

Deutsche Bank Gummersbach
IBAN DE02 3847 0024 0050 4407 00
SWIFT-BIC DEUTDEDB384

Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE79 4905 0101 0040 1217 17
SWIFT-BIC WELADED1MIN



ERWECKUNG BEI DIR

Lade Evangelist Daniel Schott zu einem besonderen Event ein:

- Evangelistische Events (*Up!*)
- Heilungsgottesdienste (*Wake Up!*)
- Evangelisationsseminare (*Stand Up!*)
- Feuerkonferenzen (*Fire Up!*)

NÄHERE INFOS:

Global Evangelistic Network e. V.

Alte Halde 4

32423 Minden

0571 3885343

info@gloevanet.org

gloevanet.org



AUDIOS UND VIDEOS

English Videos



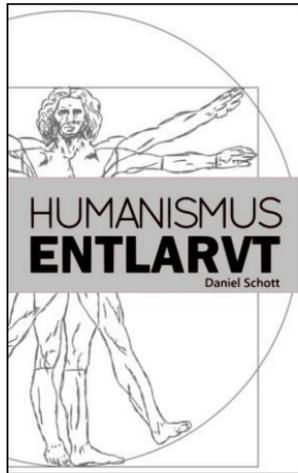
[gloevanet.org/en/
mediaeng/video](https://gloevanet.org/en/mediaeng/video)

Deutsche Audios



[gloevanet.org/
mediendeu/audios](https://gloevanet.org/mediendeu/audios)

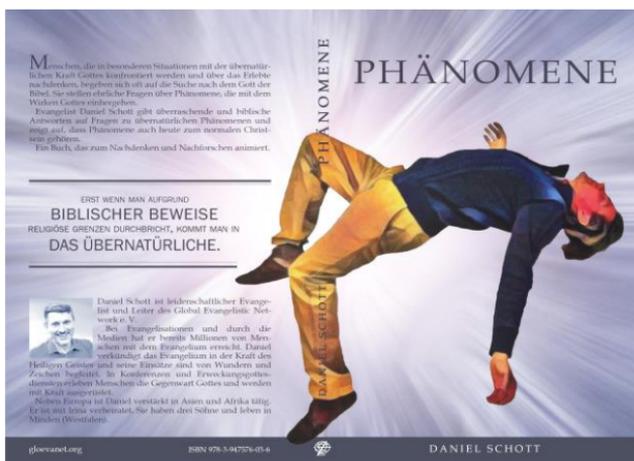
WEITERE BÜCHER



HUMANISMUS ENTLARVT

Wir sind alle Kinder unserer Zeit, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht. Unser Denken wird schon in jungen Jahren von unserem Umfeld geprägt. Über die Jahre verfestigen sich Gedanken und werden zu Lebenseinstellungen, ohne dass man sich bewusst „Gedanken über die Gedanken“ macht. Das ist der Grund, warum viele Menschen heute, ohne es zu wissen, dem Humanismus folgen, ihn rechtfertigen und sogar verteidigen.

Evangelist Daniel Schott ergründet den Ursprung des Humanismus und entlarvt seinen unterschwelligen und gefährlichen Einfluss auf die Gesellschaft. Schärfen Sie Ihren Blick und lassen Sie Ihr Leben nicht länger vom Humanismus bestimmen.



PHÄNOMENE

Menschen, die in besonderen Situationen mit der übernatürlichen Kraft Gottes konfrontiert werden und über das Erlebte nachdenken, begeben sich oft auf die Suche nach dem Gott der Bibel. Sie stellen ehrliche Fragen über Phänomene, die mit dem Wirken Gottes einhergehen.

Evangelist Daniel Schott gibt überraschende und biblische Antworten auf Fragen zu übernatürlichen Phänomenen und zeigt auf, dass Phänomene auch heute zum normalen Christsein gehören.

Ein Buch, das zum Nachdenken und Nachforschen animiert.

Alle Bücher erhältst du hier kostenlos:

Global Evangelistic Network e. V.
Alte Halde 4, 32423 Minden

0571 3885343
info@gloevanet.org

Erweckung provozieren

Weltweit werden Stimmen laut, die nach Erweckung rufen. Wehmütig wird auf Erweckungsbewegungen früherer Zeiten zurückgeschaut. Mit „heiligem“ Neid liest man Berichte von Erweckungen in fernen Ländern. Doch wie kann Erweckung hier und heute geschehen? Kann Erweckung produziert werden?

Evangelist Daniel Schott findet Antworten in 2. Chronik 7,14. Erweckung kann nicht produziert, sehr wohl aber provoziert werden!

Bereit für eine Erweckung in Deinem Umfeld? Lass Dich vom Erweckungsfeuer anstecken und stecke andere an!



www.GloEvaNet.org



Daniel Schott ist leidenschaftlicher Evangelist und Leiter des Global Evangelistic Network e. V.

Bei Evangelisationen und durch die Medien hat er bereits Millionen von Menschen mit dem Evangelium erreicht. Daniel verkündigt das Evangelium in der Kraft des Heiligen Geistes und seine Einsätze sind von Wundern und Zeichen begleitet. In Konferenzen und Erweckungsgottesdiensten erleben Menschen die Gegenwart Gottes und werden mit Kraft ausgerüstet.

Neben Europa ist Daniel verstärkt in Asien und Afrika tätig. Er ist mit Irina verheiratet. Sie haben drei Söhne und leben in Minden (Westfalen).

ISBN 978-3-947576-06-7